



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

**ETH**

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Psychologische Beratungsstelle

---

## Tätigkeitsbericht 2019

Universität Zürich und ETH Zürich  
Psychologische Beratungsstelle  
Plattenstrasse 28  
8032 Zürich  
044 634 22 80  
[www.pbs.uzh.ch](http://www.pbs.uzh.ch)  
[www.pbs.ethz.ch](http://www.pbs.ethz.ch)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Angebot der PBS</b>	<b>3</b>
1.1 Angebote für Immatrikulierte	3
1.2 Coaching für Angehörige der UZH und ETHZ bei Problemen mit Studierenden oder Doktorierenden	3
1.3 Experten-Funktion	3
<b>2 Entwicklungen und Ereignisse</b>	<b>4</b>
2.1 Zusammenfassung	4
2.2 Kommission / Arbeitsgruppe Strategie	4
2.3 Team	4
2.4 Weiterbildungen / -qualifikationen der Teammitglieder	4
2.5 Kontakte und Kooperationen	5
2.6 Medienpräsenz / Events	6
2.6.1 Vorträge / Kursleitung	7
2.7 Netzwerk Krise & Suizid	8
<b>3 Kennzahlen und Statistik</b>	<b>9</b>
3.1 Zusammenfassung	9
3.2 Anzahl der Anmeldungen / Hochschulzugehörigkeit	9
3.3 Studienstufen / Hochschulzugehörigkeit	9
3.4 Geschlecht	10
3.5 Konsultationssprachen	11
3.6 Zyklischer Jahresverlauf	11
3.7 Konsultationen	11
3.8 Durchschnittliche Anzahl Konsultationen pro Klient bzw. Klientin / Abschluss	12
3.9 Abschluss, Behandlungsempfehlung	12
3.10 Coaching	13
3.11 "Nim" (nicht-immatrikulierte Personen)	13
3.12 Fazit	14
<b>4 Ausblick und Ziele für 2020</b>	<b>14</b>

## **Vorwort**

Studieren an der UZH und ETHZ erfreut sich ungebrochener Popularität und hohen Ansehens. Allerdings können sich während allen Studienstufen durch akademische Aufgaben und adoleszentäre Dynamik Herausforderungen auftürmen und Krisen oder seelisches Leiden bewirken. Wir machen es gerne zu unserer Aufgabe, rasch und kompetent zu helfen. Die Möglichkeit mit Fachleuten über sich zu sprechen, hilft zu beruhigen, begünstigt die Entwicklung der Persönlichkeit und garantiert frühzeitig und präventiv psychischen Störungen entgegenzuwirken.

Dieser Tätigkeitsbericht informiert über die Arbeit der Psychologischen Beratungsstelle für Studierende im Jahr 2019, indem ein Einblick in Angebot, institutionelles Umfeld, Kennzahlen und klinische Merkmale der Klientel gegeben wird.

## **1 Angebot der PBS**

Unser Angebot gliedert sich gemäss der Vereinbarung zwischen UZH und ETHZ vom 1. Juni 2016 in drei Elemente, nämlich in das primäre für Immatrikulierte, in ein zweites für Angehörige von UZH und ETHZ, soweit Studierende involviert sind, und in ein drittes, das Expert\*innen-Dienstleistungen für die UZH und ETHZ umfasst. Im Jahr 2019 wurden folgende spezifische Angebote gemacht:

### **1.1 Angebote für Immatrikulierte**

- Klinisch-psychologische Beratung bei Belastungssituationen und psychischen Problemen
- Schreibberatung, wenn aus psychischen Gründen schriftliche Arbeiten nicht gelingen
- Konfliktberatung (speziell für Doktorierende)
- Cultural Integration

### **1.2 Coaching für Angehörige der UZH und ETHZ bei Problemen mit Studierenden oder Doktorierenden**

- Coaching im persönlichen Gespräch, per Telefon oder E-Mail
- Unterstützung der Student-Services von UZH und ETHZ (Coaching und Weiterbildung)
- Supervisionsgruppe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beratenden Funktionen, die ihre Kompetenz für schwierige Gesprächssituationen verbessern möchten.

### **1.3 Expert\*innen-Funktion**

- Bedrohungsmanagement (Assessment und Intervention im interdisziplinären Team)
- Beurteilung von Studierfähigkeit
- Weiterbildungen (bspw. für Studienfachberater\*innen, administratives Personal)
- Betreuung des Netzwerks "Krise & Suizid"
- Mitarbeit im Bereich "Gesunde Hochschule"

## 2 Entwicklungen und Ereignisse

### 2.1 Zusammenfassung

- Im Jahr 2019 sind wieder sehr viele Studierende und Doktorierende zu uns gekommen, um sich unterstützen zu lassen. 1603 Personen haben sich zum ersten Mal an uns gewandt, das sind 6.3% mehr als im Vorjahr.
- 2019 kam es zu folgenden personellen Veränderungen in der Psychologischen Beratungsstelle: Seit Januar verstärkt M. Hartmann-Riemer das Team der PBS. Im Februar verliess uns S. Richter. D. Suter und S. Angst wechselten per Sommer in die eigene psychotherapeutische Praxis. Des Weiteren ging C. Beck, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle, in den Mutterschaftsurlaub. Während der Abwesenheit von C. Beck hat D. Ngurah Alit sie in der operativen Leitung und Ulrich Frischknecht, Leiter der Abteilung Studieninformation und Beratung, in der personellen Leitung vertreten. Neu geschaffene Stellenprozente konnten mit S. Branchereau, J. Huber und E. Vasella besetzt werden. Einen Wechsel gab es im Sekretariat: L. Camenzind orientierte sich beruflich neu, sodass wir R. Caratsch als neue studentische Verwaltungsassistentin gewinnen konnten.
- Für das Netzwerk Krise & Suizid haben wir eine interessante Weiterbildung zum Thema «Beratung auf Distanz» mit Matthias Herren und Madelaine Vonlanthen («Dargebotene Hand») als Referierende durchgeführt sowie zwei Krisen-Cafés. Das Bedrohungsmanagement erforderte in Einzelfällen intensives Engagement.
- Monatlich fand eine Fallgruppensupervision unter der Leitung von Dr. med. Hans-Rudolf Schneider statt.

### 2.2 Kommission / Arbeitsgruppe Strategie

Die PBS wird von der "Kommission Psychologische Beratungsstelle für Studierende" unterstützt und beaufsichtigt.

Die Arbeitsgruppe Strategie ist eine Untergruppe der Kommission und unterstützt die Ausrichtung und Differenzierung des Angebotes. Am 2. März 2020 wurden folgende Fragen diskutiert:

1. Aktuelle organisatorische Veränderungen
2. Überblick über die wichtigsten Entwicklungen 2019 und Erläuterungen zum Angebot der PBS
3. Diskussion über die räumliche Situation an der PBS

### 2.3 Team

Zum Team im Jahr 2019 gehören Sandra Angst (Psychologin), Matthias Hartmann-Riemer (Psychologe), Salome Lienert (Psychologin), Dian Ngurah Alit (Psychologin), Susanne Richter (Psychologin), Dominic Suter (Psychologe), Katarzyna Swita (Psychologin), Emilia Vasella (Psychologin), Sylvie Branchereau (Psychologin), Julia Huber (Psychologin), Laura Camenzind (Sekretariat), Robin Caratsch (Sekretariat), Annette Kerkow (Sekretariat) und Cornelia Beck (Psychologin und Leitung).

### 2.4 Weiterbildungen / -qualifikationen der Teammitglieder

Das Team hat sich mit diversen internen und externen Weiterbildungen, Kursen, Einzelfallsupervisionen und Fallsupervision im Team fachlich weitergebildet, z.B.:

- Am 17. Januar 2019 nahm das ganze Team an einer Weiterbildung des 'Prorektorats Studium und Lehre' teil.

- Am 19. & 20. Januar 2019 nahm D. Ngurah Alit an einer Weiterbildung zum Thema «Ethik, Berufskodex und Berufspflichten» sowie «Rechte und Pflichten im Verhältnis zu Patienten» der Assoziation Schweizer Psychotherapeuten teil.
- Am 30. März 2019 besuchte S. Lienert eine Weiterbildung zum Thema «Mit Schlagfertigkeit und Körpersprache punkten».
- Am 13. April 2019 besuchte D. Ngurah Alit eine Weiterbildung zum Thema «Grundlagen des Führens».
- Am 4. Mai 2019 besuchte D. Ngurah Alit eine Weiterbildung zum Thema «Wirkungsvoll kommunizieren».
- Am 18. Mai 2019 nahm C. Beck an einer Weiterbildung zum Thema «Erfolgreicher Auftritt leicht gemacht» (Referent: Dr. Hugo Bigi) teil.
- Am 10. September 2019 traf sich das Team der PBS zu einer Retraite mit dem Thema «Welches Potential steckt in Kurzberatungen?».
- Am 5. & 6. Oktober 2019 nahm J. Huber an einem Workshop für Gruppenanalyse teil.

## **2.5 Kontakte und Kooperationen**

- Am 7. Januar 2019 leiteten D. Ngurah Alit und Ulrich Frischknecht, Leiter der Abteilung Studieninformation und Beratung UZH, eine Postvention an einem Institut der UZH.
- Am 11. Januar bis 8. Februar 2019 nahm C. Beck an 10 Vorstellungsgesprächen für die neu geschaffene Beratungs- und Schlichtungsstelle für Mitarbeitende der UZH mit Karin Bertschinger, Hans-Ruedi Wyss und Prof. Kleinmann teil.
- Am 15. Januar 2019 traf sich C. Beck mit den Teamleitern der psychologischen Beratungsstellen der Deutschschweizer Hochschulen zu einem fachlichen Austausch.
- Am 30. Januar 2019 nahm C. Beck an einem BGM-Partner-Treffen der UZH teil.
- Am 19. Februar 2019 trafen sich C. Beck und U. Frischknecht, Leiter der Abteilung Studieninformation und Beratung UZH, zu einem Austausch über die weitere Entwicklung der PBS.
- Am 5. März 2019 kam es zu einem Austauschtreffen des ganzen Teams der PBS mit B. Ortega und V. Graf von der Fachstelle für Studienfinanzierung UZH.
- Am 5. März 2019 stellte D. Ngurah Alit das Angebot der PBS im Rahmen einer Poster Session am ETH Orientation Event vor.
- Am 8. März 2019 nahm C. Beck an der Kommissionssitzung PBS teil.
- Am 11. März 2019 traf D. Ngurah Alit Fachpersonen anderer beratender Stellen der ETH zum Austausch in Bezug auf «Gesundheitsförderung».
- Am 13. März 2019 traf sich C. Beck zum fachlichen Austausch mit Sandro Vicini, Leiter der PBS der Universität Bern.
- Am 25. März 2019 traf sich D. Ngurah Alit mit dem Team der Studienangebotsentwicklung zum Austausch über die Umsetzung der Musterrahmenverordnung.
- Am 23. April 2019 traf sich K. Swita mit M. Bleiker und F. Plugin des Psychologischen Instituts UZH zur Planung eines interaktiven Proseminars für Psychologiestudierende des 1. Semesters (“Study-Life-Balance”).
- Am 26. April 2019 traf sich C. Beck und das Team der Fachstelle Studium und Behinderung UZH zum Austausch mit L. Ertl und D. Pateisky der Universität Wien, welche mit dem Angebot «barrierefrei» Studierende in Situationen von Behinderung beraten und Projekte realisieren.
- Am 30. April 2019 traf sich C. Beck mit sieben Assessors der Universität Leiden zum Thema «Psychological Well-Being».

- Am 7. Mai 2019 traf sich das gesamte Team der PBS zum Austausch mit dem Team der Zentralen Studienberatung UZH.
- Am 8. Mai 2019 traf sich C. Beck und D. Ngurah Alit mit dem Team der neu geschaffenen Beratungs- und Schlichtungsstelle für Mitarbeitende der UZH.
- Am 14. Mai 2019 traf sich C. Beck mit Snjezana Kovjanic, stellvertretende Geschäftsführerin des Graduate Campus UZH, zur Ausdifferenzierung der Angebote für Doktorierende.
- Am 15. & 22. Mai 2019 trafen sich C. Beck und D. Ngurah Alit zur Besprechung und Planung der Mental Health Awareness Week «Mindful(L)».
- Am 19. Juni 2019 traf sich C. Beck mit Isabelle Haller, Case Management HR ETH, zu einem Austausch.
- Am 5. Juli 2019 führten wir unseren traditionellen Kontakt-Apéro durch, an welchem sich sehr viele der niedergelassenen Psychotherapeutinnen und Psychiater gerne bei uns treffen und einen fachlichen und geselligen Austausch pflegen.
- Am 9. Juli 2019 traf sich das Team der PBS mit dem Team der Studentischen Dienste der ETH zu einem Austausch.
- Am 2. September 2019 stellte E. Vasella das Angebot der PBS im Rahmen einer Welcome Veranstaltung des IRO für Internationals an der UZH vor.
- Am 13. September 2019 stellte M. Hartmann-Riemer das Angebot der PBS im Rahmen einer Welcome Veranstaltung des IRO für Internationals an der UZH vor.
- Am 23. September 2019 stellte E. Vasella das Angebot der PBS im Rahmen einer Poster Session am ETH Orientation Event vor.
- Am 8. Oktober 2019 stellte E. Vasella das Angebot der PBS im Rahmen einer Poster Session an der «Mental Health Awareness Week» vor.
- Am 9. Oktober 2019 stellte J. Huber das Angebot der PBS im Rahmen einer Poster Session an der «Mental Health Awareness Week» vor.
- Am 7. November 2019 nahm D. Ngurah Alit an einem Workshop zum Thema «Umgang mit Konfliktfällen in der Doktorierendenbetreuung» teil.
- Am 21. November 2019 gab S. Branchereau ein Interview für eine Instagram Story (uzh.ch) zum Thema «Prüfungsangst».
- Am 26. November 2019 traf sich das Team der PBS zu einem Austausch mit Lucie Hausser, Stabsmitarbeiterin im Prorektorat Studium und Lehre UZH, und Ulrich Frischknecht, Leiter der Abteilung Studieninformation und Beratung UZH.
- Am 28. November 2019 nahm S. Lienert an einer Podiumsdiskussion zum Thema «Impostor Syndrome and Gender Discrimination in Academia» der Society for Women in Natural Sciences (wins.ethz.ch) teil.
- Am 3. Dezember 2019 traf sich das Team der PBS zu einem Austausch mit Prof. B. Tag und S. Staudinger des RSB UZH.
- Am 3. Dezember 2019 traf sich das Team der PBS mit dem Team der Studentischen Dienste der ETH zu einem Austausch.
- Am 11. Dezember 2019 nahm D. Ngurah Alit an der Arbeitsgruppe zur «Steuerung komplexer Personalfälle» teil.

## 2.6 Medienpräsenz / Events

Die **Medien** interessieren sich für das Wohlergehen der Studierenden und verhelfen der PBS zu öffentlicher Präsenz, indem sie in diesem Zusammenhang über unsere Dienstleistungen berichten.

- «Ich schaffe das!», UZH-Journal Nr. 2, Mai 2019
- «Leistungssteigernde Substanzen an Zürcher Hochschulen», NZZ Digital, 13. Mai 2019

- «Blackout im Prüfungsraum», Handelszeitung, Juli 2019
- «Einsamkeit», Radio Sirup, 16. Oktober 2019
- «Ritalin - ein zweifelhafter Lernhelfer», Bildungsmagazin eduwo, 28. November 2019
- «Tips on how to handle exam anxiety», <https://www.instagram.com/tv/B6QepT-ggY7>, Dezember 2019

Darüber hinaus beteiligten wir uns an internen **Events**:

- Erstsemestrigen-Tage (UZH, 3 Tage Beginn Herbstsemester)
- Welcome Event for Internationals (UZH IRO, Februar und September)
- Orientation-Day an der ETHZ im März und September
- Weiterbildung für kompetente Beobachterinnen (UZH und ETHZ)

### 2.6.1 Vorträge / Kursleitung

- Graduate-Campus:
  - S. Lienert führte den Graduate-Campus-Kurs ‚Management Conflicts for PhDs‘ zwei Mal in englischer Sprache durch, an jeweils zwei bis drei Kurstagen im Frühjahr und im Herbst 2019.
- Kursleitung:
  - Am 12. September 2019 leitete S. Lienert eine Supervisionsgruppe für die «Association of Scientific Staff ETH» (AVETH).
  - Am 27. März und 27. November 2019 leitete D. Ngurah Alit die ‘Supervisionsgruppe für Studienprogrammberater UZH’.
  - Am 03. April 2019 leitete D. Ngurah Alit die ‘Supervisionsgruppe für Beratungspersonen der Studien- und Doktoratsadministration ETH’.
- weitere Vorträge / Kurs:
  - C. Beck und M. Hartmann-Riemer hielten am 12. April 2019 am Studierendenkongress Workshops zu Prüfungsrepetition und Burnoutprävention.
  - S. Branchereau hielt am 9. Oktober 2019 im Rahmen der “Mental Health Awareness Week” einen Vortrag zum Thema Prüfungsangst (“Wenn Ängste blockieren – Umgang mit Prüfungsangst”).
  - K. Swita hielt am 9. Oktober 2019 im Rahmen der “Mental Health Awareness Week” einen Vortrag zum Thema “Study-Life-Balance”.
  - D. Ngurah Alit hielt am 10. Oktober 2019 im Rahmen der “Mental Health Awareness Week” einen Vortrag zum Thema “Stressmanagement”.
  - S. Branchereau und K. Swita hielten am 15. Oktober 2019 im Rahmen des interaktiven Proseminars für Psychologiestudierende des 1. Semesters einen Vortrag zum Thema “Study-Life-Balance”.
  - D. Ngurah Alit hielt am 17. Oktober 2019 einen Vortrag zur Burnoutprävention am Department Maschinenbau der ETHZ und stellte das Angebot der PBS vor.
  - Am 12. November 2019 hielt M. Hartmann-Riemer einen Workshop zum Thema “Lehren und Lernen an der UZH” im Rahmen des Schnupperprogramms für Flüchtlinge UZH.

## 2.7 Netzwerk Krise & Suizid

Am 10. Juli 2019 führten wir im Alumni-Pavillon die neunte Weiterbildung für die „kompetenten Beobachterinnen und Beobachter“ zum Thema "Beratung auf Distanz» durch. Als Referierende sprachen Matthias Herren und Madelaine Vonlanthen von der Dargebotenen Hand. Das Netzwerk betreibt seit Herbst 2013 zur Bereitstellung von Informationen eine eigene Website: <http://www.netz-krisesuizid.uzh.ch/index.html>

- Am 23. Januar 2019 fand unser zehntes Krisen-Café statt, diesmal war Christa Lachmuth, Sekretariat D-MATH ETHZ, die Gastgeberin.
- C. Beck traf sich am 17. April 2019 mit den Mitgliedern der Steuergruppe des Netzwerks Krise & Suizid um die jährliche Weiterbildung zu planen und zu organisieren.
- Das elfte Krisen-Café fand am 18. September 2019 statt, diesmal war Tanja Gloor, Leiterin Personalberatung UZH, die Gastgeberin.



### 3 Kennzahlen und Statistik

#### 3.1 Zusammenfassung

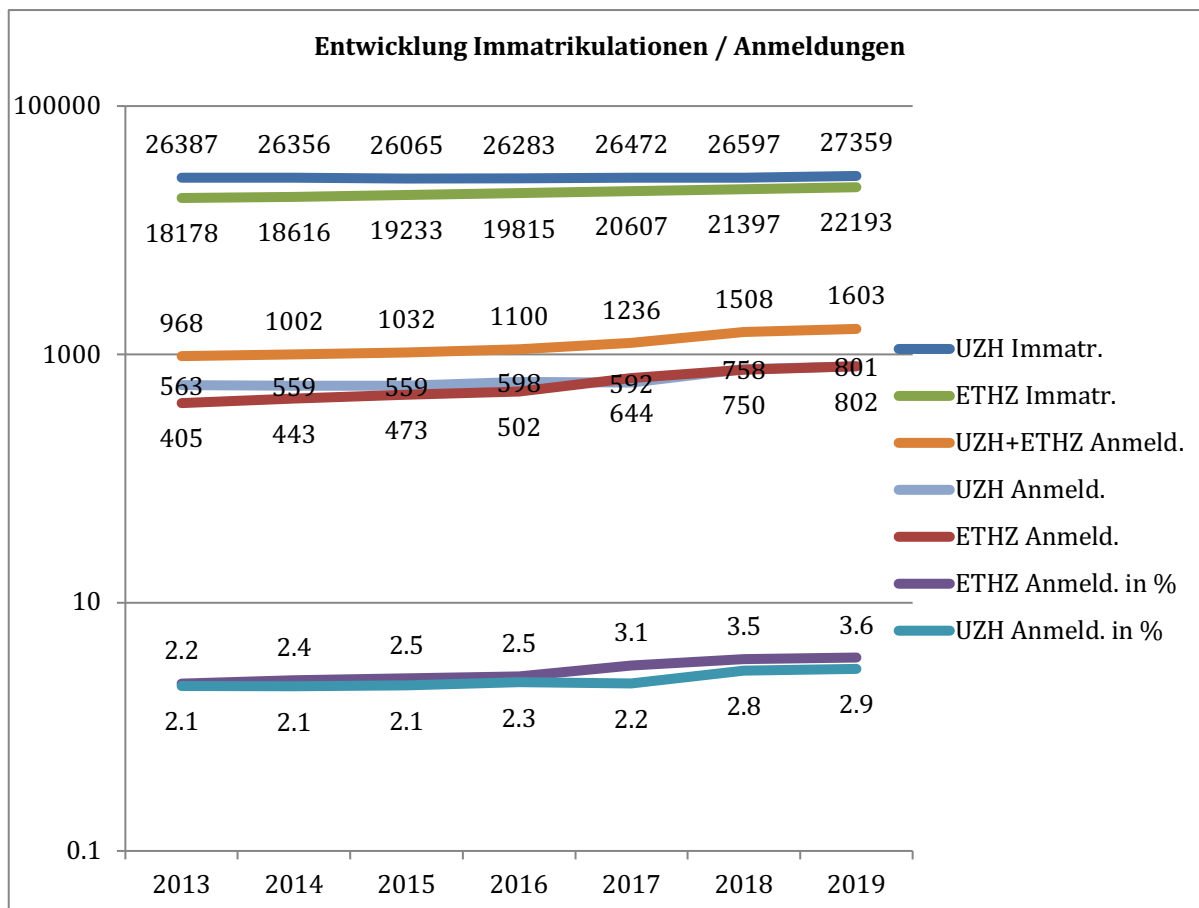
Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Anmeldungen um 6.3% (von 1508 auf 1603) und diejenige der Einzel-Konsultationen um 14.8% von 3321 auf 3812 an. Die Grundgesamtheit der immatrikulierten Studierenden und Doktorierenden stieg um 3.2% (von 47994 auf 49552).

Die beiden Hochschulen sowie die Fakultäten bzw. Departemente sind unter der Klientel in gleichem Masse vertreten. Unterschiede gibt es jedoch im Hinblick auf das Geschlecht. Frauen suchen uns häufiger auf als Männer. Besonders ausgeprägt ist dieser Effekt bei den Studentinnen und Doktorandinnen der ETHZ.

#### 3.2 Anzahl der Anmeldungen / Hochschulzugehörigkeit

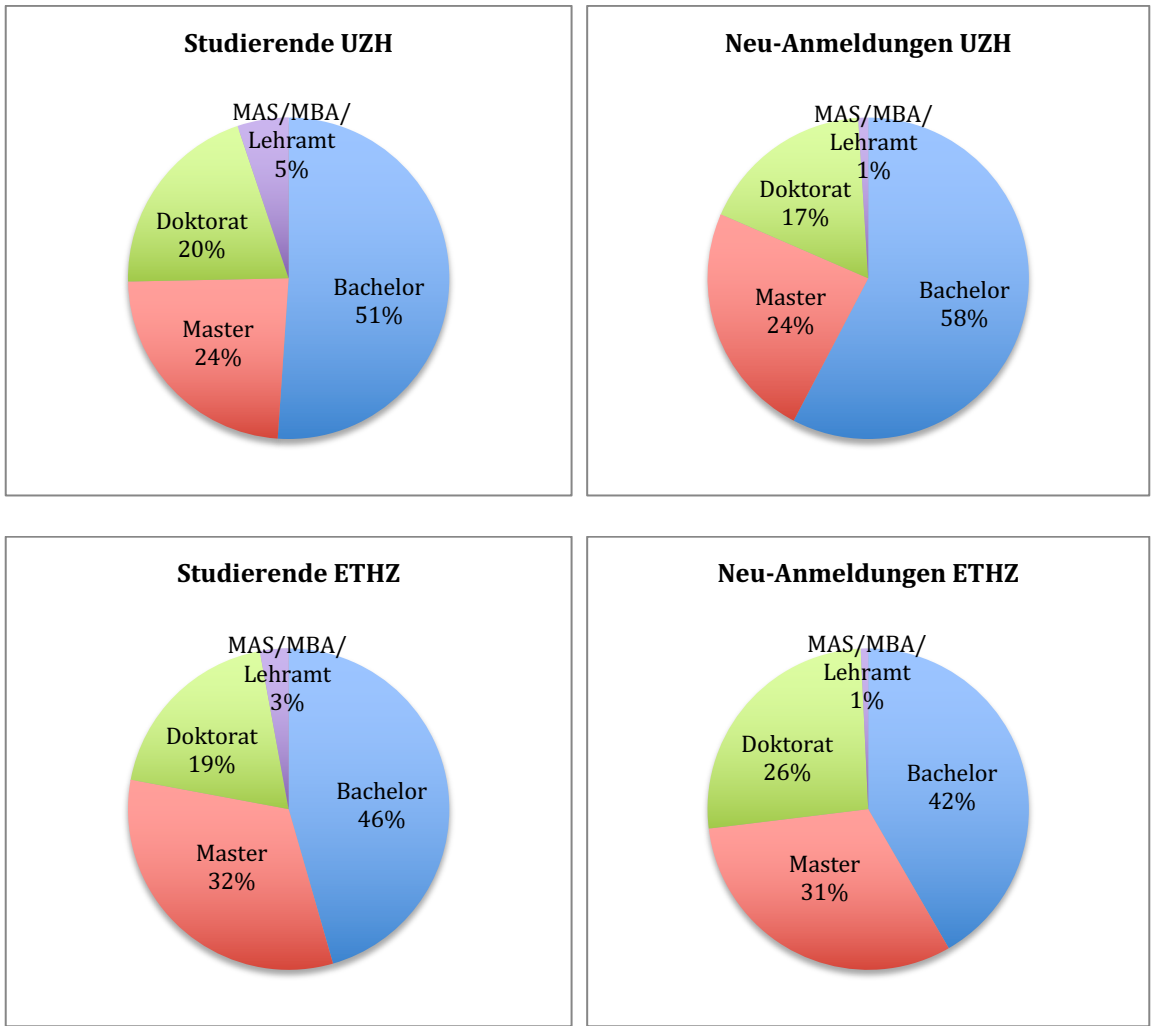
Vergangenes Jahr nahmen 3.23% aller Studierenden und Doktorierenden der UZH und ETHZ unsere Dienstleistungen zum ersten Mal in Anspruch (=Neu-Anmeldungen).

Die Grafik verdeutlicht die Entwicklung über die vergangenen sieben Jahre.



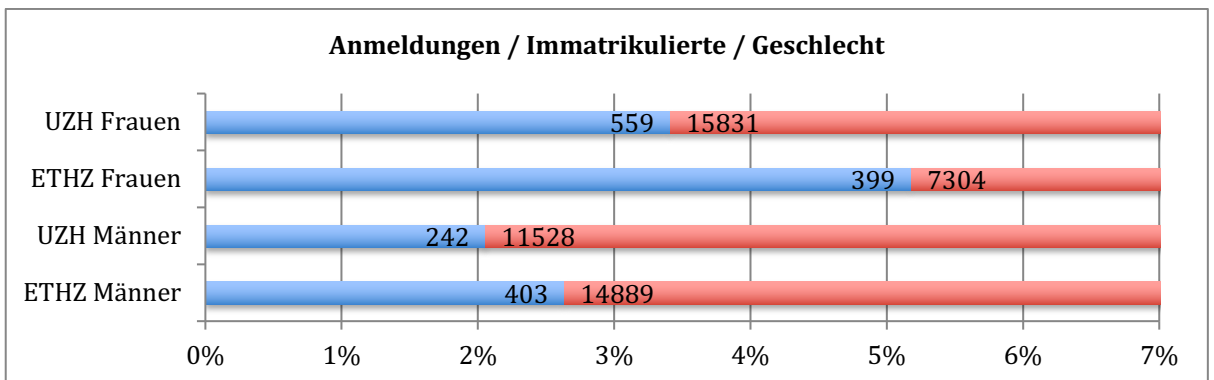
#### 3.3 Studienstufen / Hochschulzugehörigkeit

Die Studierenden in der Bachelorstufe melden sich in der Tendenz häufiger, wenn sie an der UZH studieren und weniger oft, wenn sie an der ETHZ sind. Bei den Masterstudierenden und den Doktorierenden ist es umgekehrt: Diejenigen der ETHZ melden sich häufiger als diejenigen der UZH.



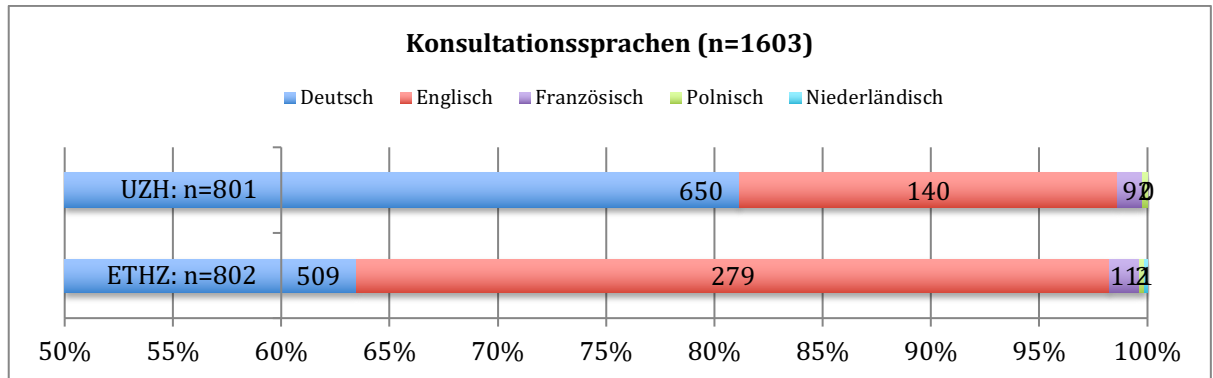
### 3.4 Geschlecht

Der Prozentsatz der Frauen, die sich 2019 bei uns anmeldeten, ist in Übereinstimmung mit Erfahrungswerten aus psychosozialen Diensten höher als derjenige der Männer. Während die UZH und ETHZ gemeinsam einen Frauenanteil von 46.7% (n=23135 von 49552) aufweisen, liegt er bei unseren Anmeldungen bei 59.8% (n=958 von 1603). Insbesondere die Studentinnen und Doktorandinnen der ETHZ suchen uns häufiger auf als diejenigen der UZH; zwischen dem Verhalten der Männer von UZH und ETHZ ist kaum ein Unterschied festzustellen (vgl. folgende Grafik).



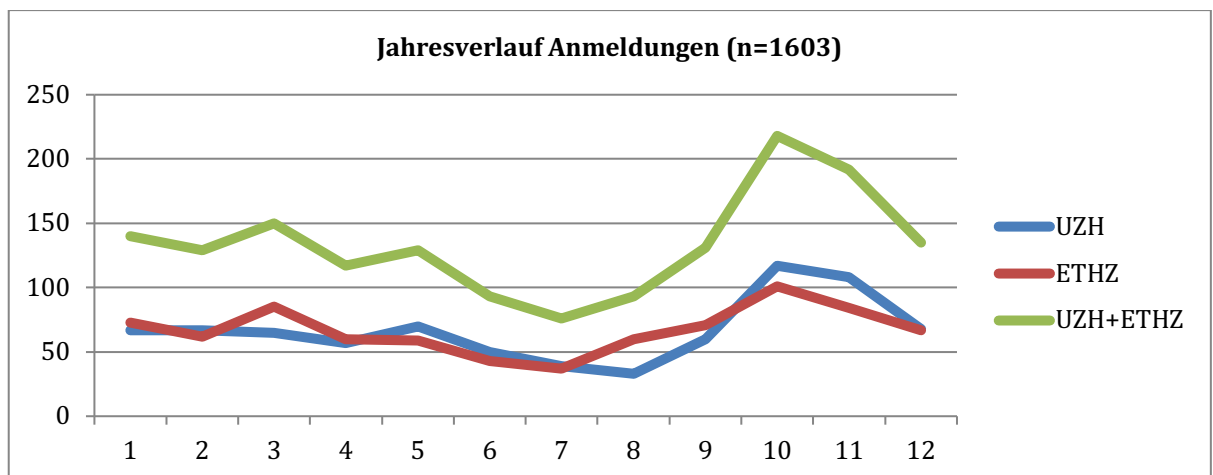
### 3.5 Konsultationssprachen

Der Anteil der Konsultationen in einer anderen Sprache als Deutsch liegt gesamthaft bei 27.7%, gegenüber des Vorjahres eine Zunahme um 4.8%. Studierende der UZH wünschten in 15.2% eine spezifische Konsultationssprache und diejenigen der ETHZ in 30.8%, wie die folgende Grafik zeigt.



### 3.6 Zyklischer Jahresverlauf

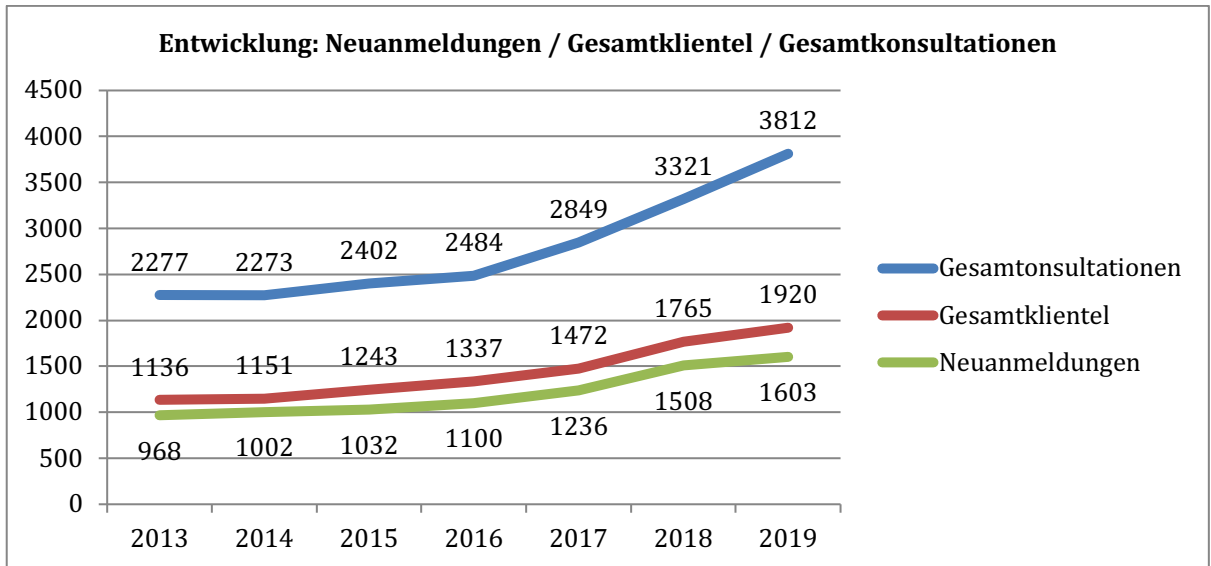
Bei Betrachtung des Jahresverlaufs (folgende Grafik) wird die ausgeprägt zyklische Inanspruchnahme, die mit den Semesterdaten korreliert, deutlich. Wir reagieren darauf mit einer flexiblen Präsenz des Teams.



### 3.7 Konsultationen

Die Anzahl der Klientinnen und Klienten, die Konsultationen erhalten, liegt über der gesamten Anzahl der Neu-Anmeldungen, weil darin auch diejenigen Personen enthalten sind, die über den Jahreswechsel in unserer Beratung und Betreuung standen oder sich nach Abschluss der Beratung in zurückliegenden Jahren erneut an der PBS einfanden.

Die Anzahl der Einzel-Konsultationen stieg um 14.8% von 3321 auf 3812, während die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten um 8.7% von 1765 auf 1920 zunahm. Nicht eingeschlossen in dieser Übersicht sind die Nicht-Immatrikulierten (n=15). Im Graph "Konsultationen" sind nur Einzel-Konsultationen erfasst.

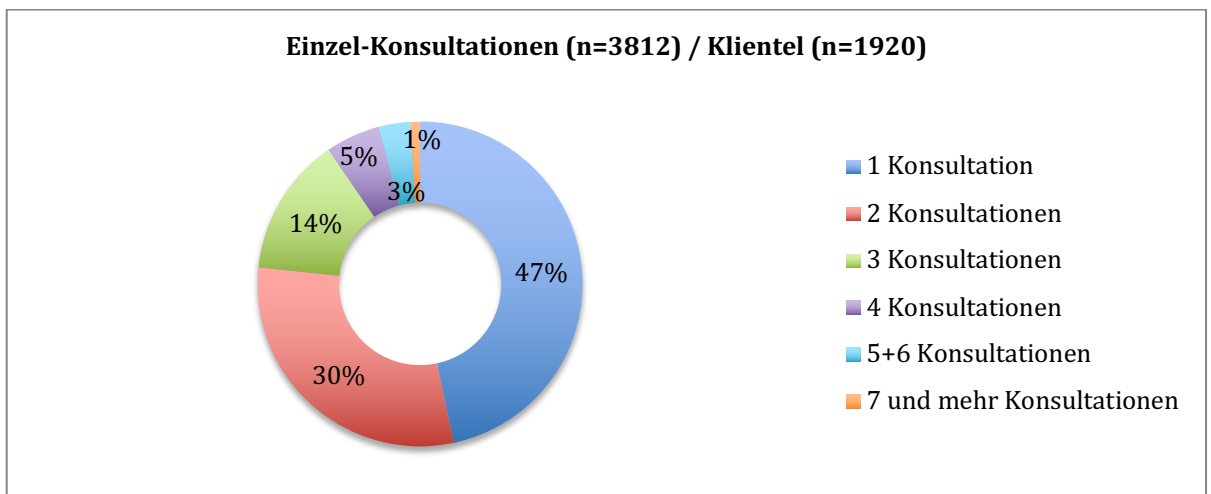


### 3.8 Durchschnittliche Anzahl Konsultationen pro Klient bzw. Klientin / Abschluss

Untenstehende Grafik verdeutlicht, dass wir mit 77% unserer Klientel ein bis zwei Gespräche führen und mit 23% drei oder mehr.

Die Zahlen beziehen sich auf 2019. Der Quotient der Anzahl Konsultationen (n=3812) pro Klient (n=1920) liegt bei 1.9 und zeigt, wie fokussiert wir arbeiten müssen und wie wenig Zeit wir für die Anliegen der Studierenden zur Verfügung stellen können.

In dringenden und besonderen Fällen betreuen und stützen wir Personen über eine längere Zeit an der PBS, anstatt ihnen eine externe Behandlung zu empfehlen: bspw. können studiennahe Gründe vorliegen (Prüfungsbegleitung, Abschluss-Stress), Finanzierungsprobleme externer Behandlung oder kurzzeitiger Aufenthalt in Zürich. Einige wenige Studierende stützen wir in Zusammenarbeit mit externen Behandler\*innen beim rehabilitativen Wiedereinstieg ins Studium nach Krankheit oder Unfall.



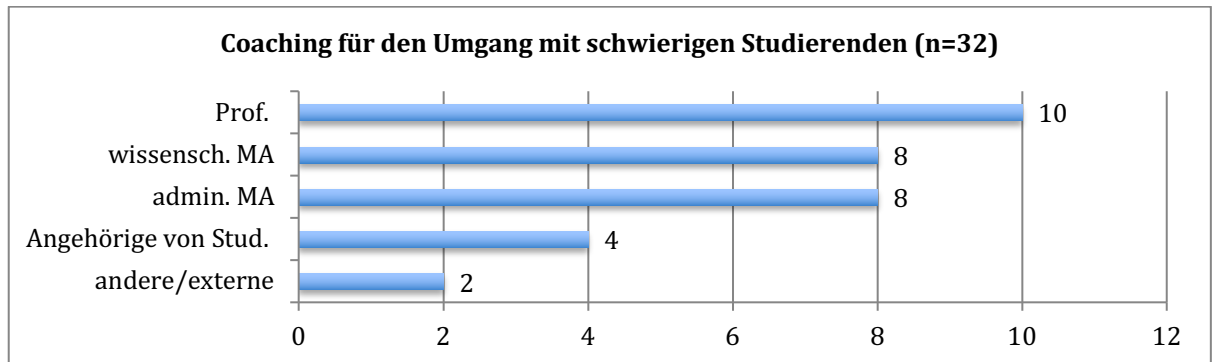
### 3.9 Abschluss, Behandlungsempfehlung

Bei 38.8% (n=622) stellten wir im Verlauf der Abklärung die Indikation für Psychotherapie (n=574) oder für eine psychiatrische Behandlung (n=48). Bei den anderen 61.2% (n=981) bestand nach unserer

kurzen Intervention kein weiterer Behandlungsbedarf, oder in wenigen Fällen setzten die Klientinnen und Klienten ein eigenes Behandlungssetting fort, bspw. beim Hausarzt.

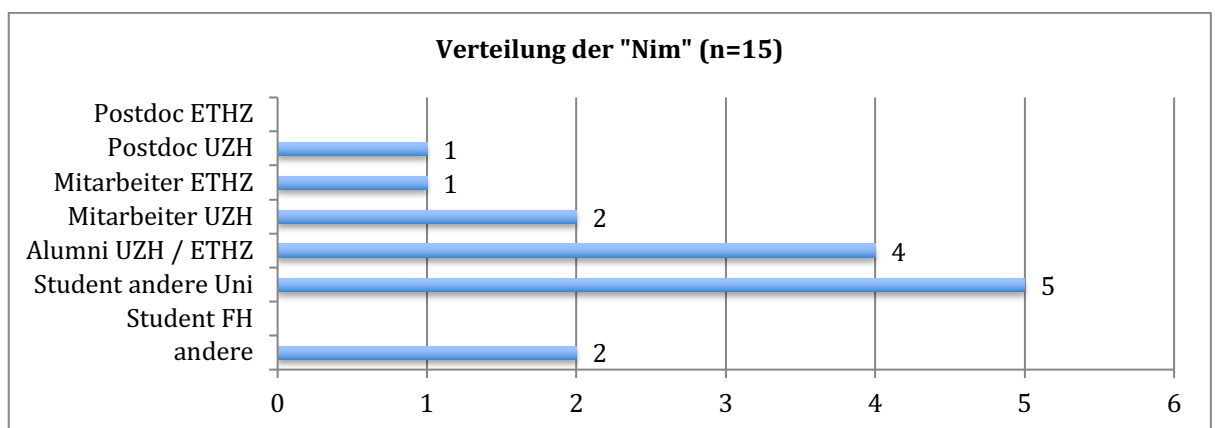
### 3.10 Coaching

Das Coaching-Angebot richtet sich an Mitarbeitende von UZH oder ETHZ, die sich bei schwierigen Situationen mit Studierenden oder Doktorierenden beraten lassen wollen. Die folgende Grafik zeigt deren Funktionen. Die Anzahl der Coachings hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen (von 40 auf 32).



### 3.11 "Nim" (nicht-immatrikulierte Personen)

Wenn es die Ressourcen zulassen oder sehr wichtige Gründe bestehen, beraten wir ausnahmsweise auch nicht-immatrikulierte Personen, auch wenn diese aus formalen Gründen nicht zu unserem Klientel gehören, weil sie bspw. an einer anderen Uni oder an einer Fachhochschule immatrikuliert sind oder Postdocs, Angestellte, Lehrlinge an UZH/ETHZ oder Alumni sind. Diesen Ratsuchenden vermittelten wir in der Regel eine anderweitige Beratungsmöglichkeit.



### **3.12 Fazit**

Die Psychologische Beratungsstelle kann im 47. Jahr ihres Bestehens auf rege Aktivitäten zurückblicken. Ihre spezifischen Dienstleistungen waren stark nachgefragt, und es fanden vielfältige Kontakte und Kooperationen mit externen und internen Beratungsdiensten statt. Die Zusprache von weiteren Stellenprozenten durch die beiden Hochschulen ermöglichte es der PBS ihrem Auftrag wieder nachzukommen und die starke Nachfrage aufzufangen.

## **4 Ausblick und Ziele für 2020**

- Qualität der klinisch-psychologischen/beraterischen Tätigkeit pflegen, insbesondere durch Supervision.
- Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung des Angebots.
- Aufrechterhalten und ausdifferenzieren der Gruppen-Angebote und der Workshops.
- Konsolidierung des Teams nach Personalmutationen.
- Nach Bedarf Weiterbildungen und Coaching für administratives Personal, das Kader und für wissenschaftliche Mitarbeitende.